

# Beilage zu Nr. 231 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 5. October 1866.

An die Mitglieder und Freunde des hallischen Gustav-Adolf-Vereins.

Wir senden auch in diesem Jahre unsere Boten aus zur Einsammlung von Liebesgaben für die Zwecke unseres Vereins und fühlen es wohl, daß es hiezu eines großen Vertrauens bedarf in einer Zeit, wo die Opferwilligkeit nach anderen Seiten hin bereits so mannigfach in Anspruch genommen ist. Aber ein solches Vertrauen dürfen wir ja hegen zu Allen, die unser Vereinswerk bisher auf ihren Herzen getragen haben, daß sie auch unter dem Drucke einer schweren Zeit noch offene Augen und Herzen haben für die Noth der Glaubensgenossen in der Ferne, und daß die barmherzige Liebe, welche sich niemals arm giebt, auch für diese geistlich Armen und Verlassenen, für diese Hungernden und Dürstenden nach dem Worte Gottes noch eine Gabe wird erübrigen können. Wir dürfen es ja keinen Augenblick vergessen, wieviel Ursach wir haben, Gott dafür zu danken, daß wir vor dem Schlimmsten, was wir noch vor wenigen Monaten befürchteten — vor der Kriegsnoth im eigenen Lande — gnädig behütet worden sind. Haben aber die Schleswig-Holstein'schen Vereine im Jahre 1864, während sie dem Krieg im eignen Lande hatten, für die G.-A.-Stiftung sammeln können, so werden wir in unseren Vereinen sicherlich sammeln dürfen im Gefühle der Dankbarkeit, daß wir von solcher Noth verschont blieben.

Und wir dürfen es nicht blos, — wir müssen es auch thun, damit der Verein auch in dieser so bedeutsamen Zeit seine gottgewiesene Stellung behaupten und sein gottgesegnetes Werk weiter treiben könne. Wie viel auch in Folge des ruhmreichen entscheidenden Kampfes und Sieges im deutschen Vaterlande sich anders gestaltet hat und noch gestalten wird, der Gustav-Adolf-Verein wird von den politischen Verhältnissen zwar nicht unberührt, aber doch unbeeinträchtigt seine Arbeit wieder aufnehmen und fortführen müssen. Seine Aufgabe wird dieselbe bleiben, wie zuvor, sein Arbeitsfeld wird auch ferner sich eher erweitern, als beschränken. Die Zahl der bittenden evangelischen Gemeinden, welche ausschließlich oder doch mit einem großen Theile ihrer Bedürfnisse auf eine alljährliche Unterstützung des Vereins angewiesen, und ohne diese in ihrem Fortbestande gefährdet sind, ist nach dem diesjährigen Unterstützungsplane des Central-Vorstandes auf 819 angewachsen. Die Nothstände aber in denselben werden sich nur sehr allmählig und nur in dem Maße verringern, als die Theilnahme an der Vereinsthätigkeit und der Eifer der Liebe sich steigert.

So wird der Verein auch an dem gegenwärtigen großen Wendepunkte in der Geschichte des deutschen Vaterlandes unwandelbar seiner Mission treu bleiben. Es wird auch an ihm sich bewähren: „sein Werk kann Niemand hindern, seine Arbeit kann nicht ruhn.“ — weil es ein Gotteswerk ist, woran er arbeitet. Er wird sich darin auch durch den augenblicklich noch bestehenden politischen Zwiespalt zwischen dem Norden und Süden des Vaterlandes nicht beirren lassen, vielmehr als eine versöhnende Macht in denselben eintreten, und das Band des Friedens in der Einigkeit des Geistes, welcher alle seine Glieder beseelt, nur um so fester anziehen, so „daß ein Jeder sehen kann: sie als die von Einem Stamme, stehen auch für Einem Mann.“

In dieser Zuversicht, die wir zu der Lebens- und Liebesthätigkeit des großen Gesamtvereins hegen dürfen, wenden wir uns an die Glieder unseres hallischen Zweigvereins, bittend und vertrauend, daß sie uns durch ihre Liebesgaben in Stand setzen, auch in diesem Jahre die Eine und andere der bittenden Gemeinden zu bedenken. Wer es in der vergangenen schweren Zeit erfahren, welchen Trost und Halt die Predigt des reinen Evangeliums gewährt, und — wer sonst ein Opfer des Dankes vor Gott zu bringen hat, der wird auch unsere Boten nicht leer ausgehen lassen.

## Der Vorstand

des Hall. Zweigvereins der evang. Gustav-Adolf-Stiftung.  
v. Haffewitz. Berger. Dieck. Dryander. Franke. Herzberg.  
Pindernelle. Scharlach. Seeligmüller. Ulrich. v. Voß. Weicke.

## Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

(Im Monat September 1866.)

1) Dem Dienstmädchen Marie Sondermann hier selbst wurden am 16. Mai d. J. ein Paar ganz gute Leder-Pantoffeln entwendet. Letztere wurden im Besitze der unverehelichten Louise Christiane Friederike Zimmermann von hier, 19 Jahr alt, gefunden, welche auch die Entwendung zugestand. Da die Zimmermann bereits wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft ist, so wurde sie wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit sechs Wochen Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr bestraft.

2) Die Dienstmagd Friederike Schmalzer aus Bernburg entwendete in den Monaten Juni und Juli d. J. ihrer Dienstherrin, der Frau Közins hier, verschiedene Kinderkleidungsstücke, getragene Kleidungsstücke und einen Sad. Die Schmalzer war des Diebstahls geständig und wurde unter Annahme mildernder Umstände mit vier Wochen Gefängniß bestraft.

3) Der Fleischergehilfe Carl August Wilhelm Bernicke aus Alstedden, bisher unbefehlter, war geständig im Monat August d. J. von 111 Thalern 15 Silbergroschen, welche er von seinem Brotherrn, dem Fleischermeister Kunich hier selbst, mit dem Auftrage erhalten hatte, dafür zwei von letzterem gekaufte Kälbe zu bezahlen, die Summe von circa 21 Thalern zum Nachtheile seines Brotherrn für sich verbraucht zu haben. Bernicke wurde wegen Unterschlagung mit einem Monate Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

4) Die verehelichte Ziegelbeker Gasquet, Caroline geborene Sippel, sowie die verehelichte Handarbeiterin Spahler, Marie Rosine geborene Müpprecht, beide von hier und bereits wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bestraft, entwendeten in der Woche vor Pfingsten d. J. von dem Trockenboden der hiesigen Gefangenenanstalt, in welcher sich beide als Gefangene befanden, je ein Mannshemd, die Gasquet außerdem bei ihrer am 16. Mai e. erfolgten Entlassung einen Frauenunterrock. Die Ehemänner der Angeeschuldigten, der Ziegelbeker Carl Wilhelm Gasquet und der Handarbeiterin Friedrich Wilhelm Spahler hatten die Hemden, wissend, daß dieselben entwendet waren, an sich genommen resp. getragen. Sämmtliche vier Angeeschuldigte waren geständig. Die verehelichte Gasquet und die verehelichte Spahler wurden wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit je sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr, deren Ehemänner wegen Hehlerei mit je einer Woche Gefängniß bestraft.

Außerdem wurden bestraft:

wegen Diebstahls 2 Personen mit 1 Tage, — 1 Person mit 3 Tagen, — 20 Personen mit je 1 Woche, — 7 Personen mit je 14 Tagen;  
wegen Diebstahls im Rückfalle 2 Personen mit je 10 Tagen;  
wegen schweren Diebstahls 1 Person (unter 16 Jahr) mit 4 Tagen, — 2 Personen (unter 16 Jahren) mit je 3 Tagen;  
wegen Diebstahls und Unterschlagung 1 Person mit 3 Wochen;  
wegen Unterschlagung 1 Person mit 1 Tage, 1 Person mit 2 Tagen;  
wegen Unterschlagung im Rückfalle 2 Personen mit je 1 Woche, — 1 Person mit 14 Tagen;  
wegen Hehlerei 1 Person mit 1 Tage, — 1 Person mit 1 Woche;  
wegen Hehlerei im Rückfalle 1 Person mit 2 Tagen;  
wegen vorsätzlicher Vermögensbeschädigung 1 Person mit 2 Tagen;  
wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen 1 Person mit 1 Woche;  
wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen 1 Person mit 14 Tagen;  
wegen Beiseiteziehung mit Arrest belegter Sachen 1 Person mit 3 Tagen;  
wegen wörtlicher Beleidigung eines Beamten in Bezug auf seinen Beruf 2 Personen mit je 1 Woche Gefängniß;  
wegen Mißbrauch eines Postschloßes 1 Person mit 20 Thalern, — endlich  
wegen Gestattens von Hazardspielen 1 Person ebenfalls mit 20 Thalern Geldbuße.

## Dank.

Indem ich meine Stellung in der Reserve-Lazareth-Commission hier durch Rücktritt in mein Civil-Verhältniß verlasse, beehre ich mich hierdurch für die Privatpflege, die vielseitige Theilnahme und Pflege, welche den hier aufgenommenen Verwundeten und Kranken allgemein und insbesondere von dem Frauen-Verein so reichlich gespendet worden ist, meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Wohl waren die königlichen Lazarethe mit Allem, was Heilung und Pflege der Verwundeten und Kranken erforderte, versehen; die Privatpflege bereitete den Leidenden Annehmlichkeiten und Genüsse, zu denen Lazareth-Vorschriften meistens die Mittel nicht gewähren, welche aber den Leidenden geistig und materiell viel Linderung gebracht haben.

Vom 1. Juli d. J. ab wurden in den hiesigen Lazareth-Anstalten aufgenommen Verwundete und Kranke a) Preußen . . . 1004 Mann, b) Oesterreicher . . . 178 „  
zusammen: 1182 Mann;

hiervon wurden geheilt entlassen . . . 580 Mann, gestorben sind incl. 14 Oesterreicher . . . 57 „ (davon 28 an d. Cholera), in andere Anstalten, ziemlich geheilt, wurden abgegeben . . . 377 „  
zusammen: 1014 Mann, 1014 Mann,

Es verbleiben heute in Behandlung . . . 168 Mann; davon 30 Mann in Privatpflege und von diesen 12 Mann in Bremen.

In den Lazareth-Anstalten befinden sich noch 17 Oesterreicher mit 1 Offizier.

In Privatpflege sind behandelt und größtentheils geheilt worden 298 Mann.

Halle, den 1. October 1866.

Krüger, Hauptmann a. D. und Bürgermeister.

**Tageschau.**

Freitag den 5. October.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachr.

**Spartkassen.**

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamn 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachr.

**Vereine.**

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

Turnverein, Uebungsstunde 1/2 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

**Liedertafeln.**

Liederfranz (Verein junger Kaufleute), Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in „Schlitzers Restauration.“

**Bäder.**

Zabel's Bade-Anstalt. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S).

Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Vm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 U. 5 M. Nachts. (P).

Nordhausen 7 U. 50 M. Vm. (G), 1 U. 30 M. Nm. (G).

Thüringen 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Vm. (S), 1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nachts. (S).

**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Vm. — Löbejün

— Kösteben 3 U. Nm. — Salzünde 9 U. Vm. — Wettin 4 U. Nm.

**Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.**

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
- 2) Geißeßstraße 17;
- 3) am rothen Thurme;
- 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
- 5) an der Zuckersiederei, Hospitalplatz 13;
- 6) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
- 7) am Damplage, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 8) Mannische Straße 14;
- 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Krammisch;
- 10) Klausthor 8;
- 11) alter Markt 3;
- 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel, Nr. 2 — 12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11 1/2 Uhr Vormittags, 2, 4 1/2 Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4 1/2 Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert. 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

3. October 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,04	4,72	92	11,0	SO	bedeckt 10
Mitt. 2	336,79	4,45	60	15,5	N	völlig heiter
Abd. 10	336,81	4,27	88	10,2	NO	völlig heiter
Mittel	336,88	4,48	80	12,2		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Telegraphische Witterungsberichte.**

3. October.

Stunde	Ort	Baro- meter Pariser Linien.	Tempe- ratur. Rean- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
--------	-----	--------------------------------------	-----------------------------------	-------	-------------------------------

**Auswärtige Stationen.**

7 Mrg.	Brüssel	336,1	12,1	SW sehr schwach	sehr bewölkt, dichter Nebel.
-	Petersburg	341,9	6,2	W schwach	bewölkt heiter.
-	Stensburg	340,3	8,4	O schwach	

**Preussische Stationen.**

6 Mrg.	Memel	343,1	3,3	O f. schw.	heiter
-	Berlin	342,6	6,3	O mäßig	heiter
-	Lorgau	337,3	10,2	O schwach	heiter
-	Breslau	335,7	12,1	NO mäßig	ganz bedeckt
-	Ratibor	335,7	11,1	SO schwach	sehr heiter
-	Trier	331,3	10,0	NO schwach	wolkig.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Amtliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 1200 R<sub>z</sub> ältere und 600 R<sub>z</sub> neuere Stadt-Obligationen ausgelooft worden, welche für das Jahr 1866 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

**I. Ältere Stadt-Obligationen:**

Litt. A. Nr. 42	über 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 215	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 268	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 484	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 494	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 535	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 771	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 845	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 1009	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 1123	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 1342	= 100 R <sub>z</sub> ,
- C. = 1605/1, Nr. 1605/2,	
Nr. 1605/3, Nr. 1605/4	à 25 R <sub>z</sub> , 100 R <sub>z</sub> ,

Summa 1200 R<sub>z</sub>

**II. Neuere Stadt-Obligationen:**

Litt. A. Nr. 76	über 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 81	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 131	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 233	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 310	= 100 R <sub>z</sub> ,
- A. = 322	= 100 R <sub>z</sub> ,

Summa 600 R<sub>z</sub>

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen fordern wir auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Coupons den Betrag der älteren am 2. Januar 1867, den Betrag der neueren am 1. April 1867 in unserer Kammerei zu erheben. Von den gedachten Zeitpunkten ab hört die Verzinsung derselben auf.

Halle, den 26. September 1866.

Der Magistrat.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Bei der auf Grund des festgestellten Tilgungsplanes heute bewirkten Auslösung sind nachstehende, zur Gasbeleuchtungs-Anleihe der Stadt Halle gehörigen Stadt-Obligationen à 100  $\%$  Nr. 13. 14. 15. 22. 47. 72. 73. 85. 104. 113. 114. 128. 152. 157. 164. 165. 171. 182. 183. 188. 196. 222. 237. 241. 289. 293. 322. 327. 333. 343. 346. 371. 383. 390. 395. 412. 413. 423. 426. 436. 449. 463. 469. 496. 518. 563. 566. 567. 597. 609. 626. 635. 643. 648. 655. 676. 683. 692. 707. 716. 732. 736. 740. 755. 764. 775. 784. 819. 826. 893. 918. 931. 939. 943. 971. 973. 981. 1047. 1052. 1076. 1088. 1110. 1127. 1128. 1141. 1146. 1157. 1195. 1196. 1206. 1222. 1235. 1240. 1244. 1277. 1280. 1297. 1299. 1318. 1319. 1332. 1334. 1346. 1390. 1408. 1429. 1430. 1436. 1471. 1476. 1486. 1501. 1526. 1529. 1570. 1589. 1599. 1654. 1656. 1662. 1671. 1698. 1699. 1711. 1714. 1718. 1734. 1739. 1740. 1756. 1773. 1776. 1802. 1819. 1830. 1856. 1857. 1869. 1870. 1888. 1916. 1921. 1930. 1955. 1960. 1965. 1968. 1981. 1991. 1999.

gezogen. Wir fordern die Inhaber derselben auf, dieselben am 1. April 1867, mit welchem Tage ihre Verzinsung aufhört, bei der Kasse der Gas-Anstalt hieselbst zur Auszahlung zu präsentieren.

Coupons 2. Serie werden für diese Actien nicht ausgegeben, sondern die Zinsen für die Zeit vom 1. October 1866 bis 1. April 1867 mit dem Capitale gezahlt.

Von den bereits früher ausgelosten Obligationen sind die Nummern 867. 1754. seit dem 1. April 1863, 1107. 1229. 1232. seit dem 1. April 1864, 287. 292. seit dem 1. April 1865, 862. 1190. 1605. 1672. seit dem 1. April 1866, deren Verzinsung mit den genannten Tagen aufgehört hat, von den derzeitigen uns unbekanntem Inhabern noch auszulösen und der Betrag fehlender Coupons wird von dem Capitale gekürzt werden.

Die 2. Serie der Coupons noch nicht ausgeloster Actien sollen vom 1. November dieses Jahres auf der Kasse der Gas-Anstalt hieselbst ausgegeben werden und hierzu sind die Actien vorzulegen.

Halle, den 24. September 1866.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

## Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlichen Strafanstalt von circa

**92 Wispel Kartoffeln** soll **Mittwoch den 10. October d. Js. Vormittags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgeteilt werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, können im Bureau der Anstalt eingesehen werden.

**Nachgebote werden nicht angenommen.**

Halle, den 29. September 1866.

Der Director der Königl. Strafanstalt.

**Große neue Neunaugen** (Bricken), à Stück 3  $\%$ , erhält **Bolge.**

**Zu verkaufen** sind an der Univerſität eine Partie alte Sandsteinſtufen, pro laufenden Fuß 5  $\%$ , gegen **gleich baare Zahlung.**  
**C. A. Merkel.**

**Echte Teltower Rübchen, echten Magdeburg. Sauerkohl,** à Pfund 1  $\%$ , empfiehlt

**J. Kramm.**

**Neue preiswerthe schwarze Schmuckſachen** empfiehlt

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.**

Mehrere Dreschwagen, ein Handrollwagen und ein zweirädriger Handwagen stehen billig zu verkaufen  
fl. Märkerstraße 3.

Ein Mahagoni-Sopha, 6 dergleichen Stühle, ein Fortepiano, alles gut gehalten, ist zu verkaufen  
Brüderstraße 6.

Jedes Quantum **Taubenmist** kauft  
Fischerplan 2.

## Als Colporteur

für's Land findet ein gewandter und kräftiger Mann dauernde und lohnende Beschäftigung. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche, treu und ehrlich, ins Jahrlohn**  
**Hermann Zumpfe.**

Eine fleißige, alleinstehende Frau, die eine größere Wirtschaft führen und die Erziehung von 4 Kindern mit übernehmen will, kann sich melden in der Schwemme bei

**W. Rappilber.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mann oder Frau als Mitbewohner L. Nabis, im schwarzen Bär.**

## Kellnergesuch.

Ein ordentl. zuverlässiger Kellner wird gesucht.  
Näheres **Goedike, am Klausthor.**

Die mittlere Etage, welche seit 15 Jahren Herr Oberlehrer Dr. **Trotche** benützt hat, ist von Ostern 1867 ab zu vermieten  
**G. Schmidt, am Kaulenberg 1.**

**Zu vermieten** ist sofort 1 Laden mit oder ohne Wohnung. Näheres  
Kleinschmieden 5, im Laden.

**Zu vermieten** ist an zwei einzelne Leute ein kleines Logis für 22  $\%$  Brunoſwarte 13.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit Bett an 1 od. 2 Herren Rann. Str. 14, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist sogleich oder Neujahr eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 St., K., K. u. Zubeh. Rannische Straße 5.

**Zu vermieten** sind Liebenauerstraße Nr. 9 2 Wohnungen à 32  $\%$ , jede aus St., K. u. Zubeh. bestehend. Zu erfragen Bäckergasse 4.

Ein Stall, Schuppen, Boden u. Keller sind zusammen od. einz. zu verm. alter Markt 11.

Ein fl. Zimmer mit Bett zu verm. Bauhof 5.

**Zu vermieten** ist sofort eine möbl. Stube  
Bahnhofstraße 8, 2 Tr.

## Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Königl. Eichungs-Commission ist die Stelle eines Amtsbieners, mit welcher ein Gehalt von 180  $\%$  und freie Wohnung verbunden sind, zu besetzen. Bewerber, welche aber als Militär-Anwärter den Civilversorgungs-Schein besitzen und entweder das Schlosser- oder Schmiedehandwerk erlernt haben müssen, wollen sich bei dem Unterzeichneten bis zum 10. d. Mts. melden.

Halle, am 1. October 1866.

Der Director der Königl. Eichungs-Commission.  
Dr. Schrader.

## Auction.

**Mittwoch den 10. October c. Nachmittags 1 Uhr** versteigere ich in dem Zimmermann **Seidler'schen Hause, Burgstraße 5 zu Siebichenstein**, die zum Defonnom **Rose'schen** Nachlasse gehörigen Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Haus- und Wirtschaftsgeräthe u. s. w.

**W. Olſte,** gerichtl. Auctions-Commissar.

Ein neues Haus mit Hof, Garten, Waschhaus, Brunnen und Keller (Preis 3000  $\%$ ) ist mit 1000 bis 1500  $\%$  Anzahlung zu verkaufen durch  
**Jeuner, Töpferplan 2.**

Zwei Sopha's, gut gearbeitet, ein kupferner Waschkessel, ein Ausziehtisch verkauft billig  
**F. Keil,** Gasthof zum blauen Hecht.

**Matrassen** fertigt zu billigen Preisen

**F. Keil.**

Ein Heizofen ist zu verkaufen Dachritzgasse 11.

Ein wachsender Hund (Fudel) steht sofort zum Verkauf  
Brunnenpla

Der **Produktenhandel** von **Lumpen, Knochen, Eisen** etc. befindet sich nicht mehr Schmeer- u. Zapfenstraßen-Ecke, sondern **gr. Steinstraße Nr. 17. 17. im Hofe.**  
**L. Schwarz.**

Heute verlegte ich mein Geschäft an die **Glauchaische Kirche 3. G. Walter,** Klempner.

Eine alleinstehende Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Moritzkirchhof 10, 2 Tr.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung  
Leipzigerstraße 93.

**Zwei herrschaftliche Wohnungen** sind sofort oder 1. Januar zu beziehen, eine best. aus Entrée, 4 St., 2 K., K., Preis 140  $\%$ ; eine best. aus Entrée mit Balkon, 2 St., 2 K., K. nebst Zubehör, 120  $\%$ , erstere an stille Familie, letztere an eine einzelne Dame. Beides kann auch im Ganzen vermietet werden.  
Näheres **Schulberg 2.**

**Zu vermieten** u. 1. Novbr. zu beziehen ist eine möbl. Stube  
Thalgasse 3.

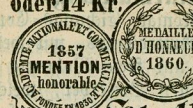
**Zu beziehen** ist sofort Stube, Kamm., Küche und Torfgelaß  
Brunoswarte 15.

**Zu vermieten** ist an anst. ruh. Miether eine freundl. Stube, große Kammer, Küche nebst Vorkaal. Näheres  
gr. Steinstraße 38.

Anst. Schlafstellen Magdeburger Chaussee 2.  
Schlafstellen mit Kost **Liliegasse 1.**

Mit k. k. österr. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

vor falschnungen

**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Angl. Hoflieferant in Köln a/Rh.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuteräsaften mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabricat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medaillen prämiirt. — Es befinden sich Depôts dieser Specialität in fast sämmtlichen Städten des Continents. — Lager à 4 Sgr. à Paquet in

Salle bei **C. F. Baentsch.**

**Iduna,**

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a/e. Geschäfts-Uebersicht am 30. September 1866.

	Versichertes Kapital		Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	13,604,420	4	3								
abgelehnt	1,598,050	—	—								
angenommen	12,006,370	4	3	10,027	15	11	457,358	23	2	45,599	19
erloschen	3,834,574	5	9	6017	26	9	148,414	3	10	—	—
Bestand	8,171,795	28	6	4009	19	2	305,944	19	4	45,599	19

Nach Entlassung vom Militair eröffnete ich unter heutigem Tage wiederum mein Geschäft und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch neuerdings geneigtest auf mich übertragen zu wollen.

**C. Schulze, Klempnermeister, Schmeerstraße Nr. 31.**

**Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Vergolder** etablirt habe. Zugleich empfehle ich mich zur **Anfertigung und Neuvergoldung von allen Sorten Spiegel- und Bilderrahmen, Gardinenbrettern** zc. und verspreche bei solider Bedienung die billigsten Preise.

**Eduard Reicherdt, Leipzigerstraße Nr. 5.**

**Bekanntmachung.**

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß ich meine **Restauration** von der gr. Steinstraße nach dem **Mühlberg Nr. 4** verlegt habe. Ich werde auch hier mich befehligen, meine Gäste auf das Pünktlichste und Beste zu bedienen.

**C. Pallas.**

**Eine geübte Maschinennäherin**

wird bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht **Grafeweg Nr. 24.**

**Die Restauration v. C. Seise**

befindet sich vom 1. October c. ab **großer Schlamm 8**, und bitte ich meine werthen Gäste, mich auch in dem neuen Lokal mit ihrem werthen Zuspruch zu beehren.

Meinen werthen Kunden, sowie den Mitgliedern der 2. Schuhmacher-Vegräbniskasse die ergebene Anzeige, daß meine Wohnung jetzt **Domagasse Nr. 3** ist.

**W. Panse, Schuhmachermeister.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 3 Logis **Oberglauch 17.**

**Die zweite Etage meines Hauses,**

jetzt vom Herrn Prof. **Dr. Girard** bewohnt, ist zu vermieten und zum **1. April 1867** zu beziehen

**Carl Haring, Brüderstraße 16.**

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Kammern ist gr. Brauhausgasse 31, 2 Tr., am Ausgang in die Leipzigerstraße, zu vermieten.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, gut möblirte Wohnung an einen oder zwei anständigen Herren, auf Verlangen auch mit Kost alter Markt 35.

**Zwei Logis, zu 50 u. 60 Thlr. jährlich, zu vermieten; ersteres sofort beziehb., Mannische Straße 20.**

Zu vermieten ein Logis zu 130, eins zu 75 u. eins zu 40 **Paradeplatz 1.**

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist eine herrschaftl. Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör **Schellenberg, Leipziger Platz 4.**

Zu vermieten an einz. Herren 2 freundl. St. u. K. mit schöner Aussicht **Steinweg 23.**

Zu beziehen ist sof. ein freundl. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet Markt u. Bärgeasse 1, 1 Tr.

Zu vermieten u. zu beziehen ist in der gr. Brauhausgasse eine Parterre-Wohnung an stille Leute. Das Nähere **Geißstraße 50 im Hof.**

Ein freundl. Logis kann sofort bezogen werden beim Schlossermeister **Kyrits, Martinsgasse 12.**

Zu vermieten und den 1. April 1867 zu beziehen ist ein **Laden nebst Wohnung** Leipzigerstraße 11.

Zu vermieten ein Logis an der Halle 3.

Eine ger., fein möbl. Wohnung ist von 1 oder 2 Herren oder Dame gleich zu beziehen. Preis 3 **Ps monatl.** Zu erfr. in der **Erped. d. Bl.**

Zu vermieten steht ein Logis gr. **Ulrichsstraße 25.**

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten u. sofort zu beziehen.

Eine Wohnung, besteh. aus 4 heizbaren Stuben, Kammern, Küche u. Zubeh., sowie große Niederlags- u. Bodenräume zu vermieten u. 1. April zu beziehen gr. **Ulrichsstraße 11, 1 Tr.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  2 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unsere brave, unvergessliche Frau, Mutter und Tochter **Alwine** geb. **Bürger** im 28. Lebensjahre. Gott möge uns diesen bitteren Verlust tragen helfen!

Um stilles Beileid bittet in tiefster Betrübnis **Albert Wiener,** im Namen der Hinterbliebenen. Halle, den 3. October 1866.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht 12 Uhr starb nach 7 tägigen schweren Leiden meine mir unvergessliche Frau und unsere gute Mutter **Friederike Anton** geb. **Sestmann** in ihrem vollendeten 32. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bittet

**Ferd. Anton** nebst **Kinder.** Halle, den 4. October 1866.

Gestern Abend  $9\frac{1}{2}$  Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben meiner mir unvergesslichen, lieben Frau **Johanne Wienert** geb. **Becker.** Wer die Verstorbene im Leben gekannt, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen. Um stillen Beileid bittet **G. Wienert.** Halle, den 4. October 1866.

